

SINTI UND ROMA



Abbildung 1

REFERAT: MEIKE WALTER UND ISABELL JUNG

SEMINAR: MENSCHENRECHTSBILDUNG AM BEISPIEL ANTIDISKRIMINIERUNG
UND VIELFALT - VOLKER KAUFMANN

GLIEDERUNG

- 1) Definitionen
- 2) Geschichte
- 3) Antiziganismus
 - 3.1) Vorurteile
- 4) Kultur
- 5) Diskussionsfrage
- 6) Literaturverzeichnis



Abbildung 2

DEFINITION „SINTI & ROMA“

- größte und am meisten diskriminierte ethnische Minderheit Europas

Sinti (Oberbegriff: Roma)	Roma
Frau: Sintiza	Frau: Romni
Mann: Sinto	Mann: Rom
Indische Provinz „Sindh“ & Fluss „Sindhu“	„Rom“ = deutsch für „Mensch“
Vorwiegend in West- & Mitteleuropa	Ost- & südosteuropäische Länder

DEFINITION „SINTI & ROMA“

- Ca. 12 Millionen Sinti und Roma in Europa
- Ca. 120.000 Sinti und Roma in der BRD
- Außerhalb des deutschen Sprachraums: „Roma“ = gesamte Minderheit
- Nicht-Roma = „Gadschos“ (dt.: „Bauer“)

DEFINITION „ZIGEUNER“

- Altgriechisch „athinganoi“ = „die Unberührbaren“
- Bis ins Mittelalter zurückreichende Fremdbezeichnung der Mehrheitsbevölkerung
- Wird als diskriminierend abgelehnt
- Gegenteil zu deutschen Werten
- Mit negativen Vorurteilen behaftet

GESCHICHTE

„Mein Vater Ludwig Weiss, er starb 2002, war einer der wenigen Überlebenden der Hölle von Auschwitz.

Das einzige Verbrechen, welches er begangen hatte, war seine Abstammung.“

- Günther Weiss, Sohn eines Roma

GESCHICHTE

Herkunft:

- Parallele des altindischen Sanskrit und dem Romanes
→ aus Nordwest-Indien (Pakistan)



Abbildung 3

13. & 14. Jhd:

- Glaubenskampf → Betroffen war auch das Punjab-Tal → Urheimatgebiet der Roma
- Die türkischen Armeen → christlich geprägte Roma → drangen in Europa ein
- Flucht

GESCHICHTE

15. Jhd:

- Mitteleuropa → „neue Fremde“ → Athinganoi („die Unberührbaren“ / „Zigeuner“)
- **1407:** urkundlich das erste Mal in Hildesheim erwähnt
- **1423:** König Sigismund → Schutzbrief → vor Übergriffen schützen / eigene Gerichtsbarkeit
- **1496 und 1498:** Lindauer und Freiburger Reichstage hoben Schutzbrief auf → Vogelfreie (Rechtslose)
- Niederlassungsrecht / Nachgehen eines Berufs wurde verweigert
- zur Flucht getrieben / in Wäldern verstecken

GESCHICHTE

16. Jhd.

- **1589:** Polizeiverordnungen erlaubten Hab und Gut weg zu nehmen + Vertreibung
- ganz Europa → gefangen, vertrieben, erschlagen und hingerichtet

30-jähriger Krieg

- **1618 - 1648:** Als Soldaten im Krieg waren sie herzlich Willkommen

GESCHICHTE

Mitte 18. Jhd.

- Ideen des Humanismus → Wende in der Politik
- zwanghafte Sesshaftigkeit → Experiment scheiterte: Widerstand

19. Jhd.

- **1886:** Zigeuner ohne deutsche Staatsangehörigkeit → zurücktransportiert
- **1899:** systematische Registrierung / Überwachung begann in Bayern

GESCHICHTE

20. Jhd.

- **1926:** erstes Sondergesetz „Bekämpfung der Zigeuner, Landfahrer und Arbeitsscheuen“ + Errichtung der „Zigeunerpolizeistelle“
- **NS-Zeit 1933 - 1945 :** Zwangsarbeit, die Kinder durften keine Schulen mehr besuchen, Berufsverbote, ...
- **1936:** die ersten „Zigeunerhäftlinge“ trafen in Dachau ein
- **1938:** die Münchner „Zigeunerdienststelle“ → „Reichskriminalamt zur Bekämpfung des Zigeunerunwesens“
- systematische Erfassung → Gründung rassenhygienische Forschungsstelle

GESCHICHTE

»Die Zigeunerfrage kann nur als gelöst betrachtet werden, wenn die Mehrheit der sozialen und nutzlosen Zigeunermischlinge in großen Arbeitslagern untergebracht worden ist und der Fortpflanzung dieser Mischlingsbevölkerung ein Ende bereitet ist. Nur dann werden die zukünftigen Generationen des deutschen Volkes von dieser Last befreit sein.«

Dr. Robert Ritter, Leiter der rassenhygienische Forschungsstelle (1938)

- Ca. 500.000 „Zigeuner“ starben unter den Rassengesetzen der NS-Zeit

GESCHICHTE

Nachkriegszeit

- Tötung galt nicht als Völkermord
- **1956:** Bundesgerichtshof urteilt → Verfolgung bis 1943 keine rassistische Verfolgung

„Die Zigeuner neigen zur Kriminalität, besonders zu Diebstählen und zu Betrügereien. Es fehlen ihnen vielfach die sittlichen Antriebe zur Achtung vor fremdem Eigentum, weil ihnen wie primitiven Urmenschen ein ungehemmter Okkupationstrieb eigen ist.“

→ bestand bis 1963

GESCHICHTE

- **Am 27.10.1979:** erste Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an den Völkermord
- **1980:** KZ-Gedenkstätte Dachau: Hungerstreik
- **März 1982:** damaliger Bundeskanzler Helmut Schmidt erkannte die Ermordung der Sinti und Roma offiziell als Völkermord aus rassistischen Gründen an
- **1982:** Gründung des Zentralrats der Deutschen Sinti und Roma in Heidelberg
- **1995:** Schutz der Sinti und Roma als nationale Minderheit
- **2001:** Ausstellung zur Vernichtung der europäischen Sinti und Roma in Auschwitz-Birkenau
- **2012:** Denkmal zur Erinnerung an die ermordeten Sinti und Roma

GESCHICHTE



Abbildung 4



Abbildung 6



Abbildung 5

Denkmal & Ausstellung



Abbildung 7

ANTIZIGANISMUS

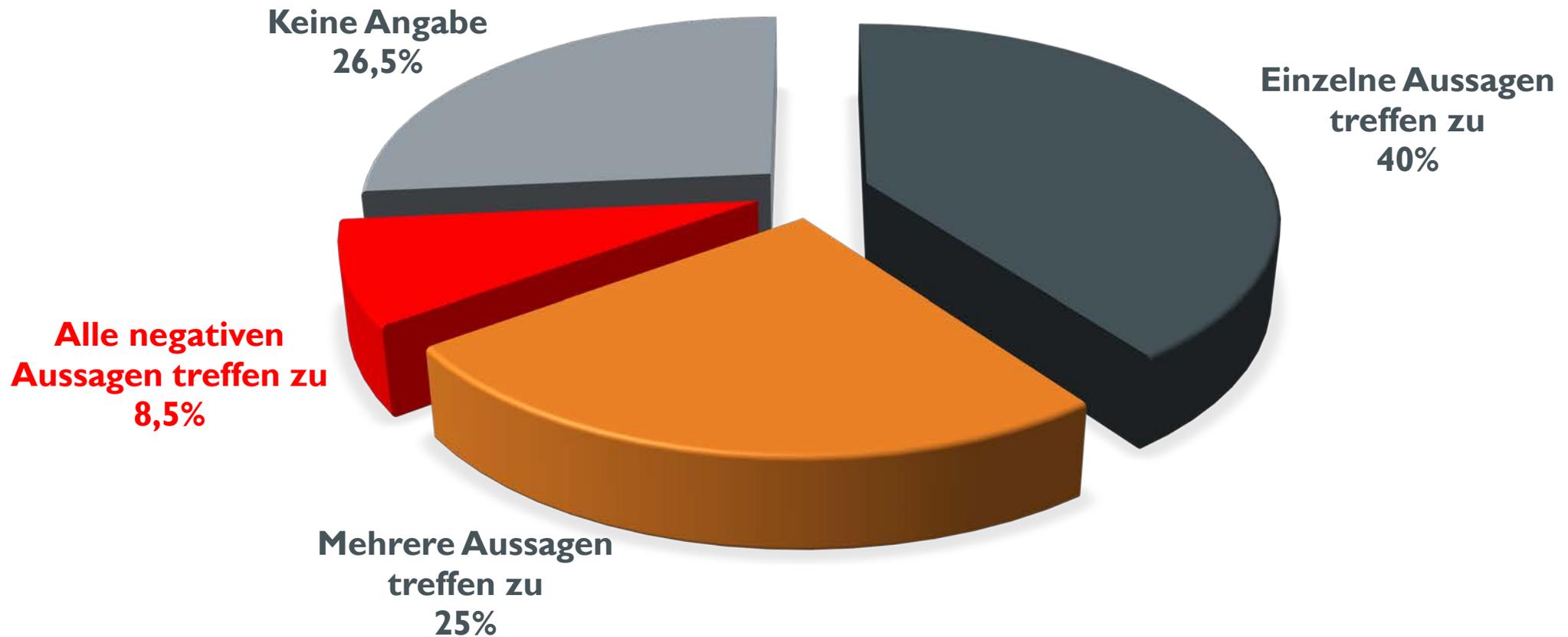
- Feindseligkeit, Abwertung und Benachteiligung gegenüber Menschen, die als „Zigeuner“ stigmatisiert werden
- Bildet eine Realität der Mehrheitsgesellschaft ab
 - Gesellschaft definiert vermeintlich negative Eigenschaften
 - Hat mit Sinti und Roma nahezu nichts zu tun
- Sinti & Roma werden einheitliche Eigenschaften zugeschrieben
- Vermittelt eine Minderwertigkeit der Minderheit
- beleidigende Äußerungen, Verweigerung von Partizipation, Geringschätzung, ...

ANTIZIGANISMUS

Verbreitung in Deutschland:

- 15 % schätzen Sinti und Roma als kriminell ein
- 78 %: Wichtig für gutes Zusammenleben mit Sinti und Roma ist die Kriminalitätsbekämpfung
- Nachbarschaft mit Sinti und Roma
 - 31 % eher unangenehm bis sehr unangenehm
 - 32 % eher angenehm bis sehr angenehm

STUDIE ZU ANTIZIGANISMUS IN DEUTSCHLAND



ANTIZIGANISMUS

Art. 3 Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten:

„Jede Person, die einer nationalen Minderheit angehört, hat das Recht, frei zu entscheiden, ob sie als solche behandelt werden möchte oder nicht; aus dieser Entscheidung oder der Ausübung der mit dieser Entscheidung verbundenen Rechte dürfen ihr keine Nachteile erwachsen.“

VORURTEILE

LANDSTREICHER MÜLLPROBLEM
SCHMUTZIG WOHNUNGSLOS
NICHT SESSHAFT
RANDGRUPPE LEBEN IM WALD
BETTLEBANDEN
DIEBE BEDROHLICH
LÄRMBELÄSTIGUNG
BETRÜGER PROBLEMFAMILIEN
ARMUT AUSLÄNDER

SINTI & ROMA

ROMANTISCHE
LEBENSWEISE

MUSIKALISCH

HANDWERKLICH
BEGABT

VORURTEILE

- 90% der Sinti und Roma leben unterhalb der Armutsgrenze
- 2/3 sind arbeitslos
- 20% ohne Sozialversicherung
- Sinti und Roma geben mehrheitlich ihre Identität nicht zu erkennen
 - Abwehrstrategie gegen Ausgrenzung
 - Furcht vor beruflichen und gesellschaftlichen Nachteilen
 - widerlegt These der Nichtintegrierbarkeit der „Zigeuner“
- International ähnliche Negativvorwürfe

KULTUR

- besteht aus Traditionen und Lebensauffassungen
- Vielzahl von verschiedenen Gruppen und Untergruppen
- Sprache: Romanes, mündlich überliefert, verschiedene Dialekte, Wurzeln im Sanskrit (altindisch), weltweit von ca. 6 Mio. Menschen gesprochen
- Große kulturelle Heterogenität & Vielfalt
- Traditionelle Rollenverteilung von Mann und Frau

KULTUR

- Wertschätzung der Familie und Verwandtschaft, Respekt vor Älteren
- Bewusstsein über ihre Geschichte
- Keine gemeinsame Religion
→ meist die in den jeweiligen Ländern vorherrschende Weltreligion
- Musik hat viel zu Europas kultureller Entwicklung beigetragen (z.B. Flamenco)
- Traditionell: Berufe in Handwerk, Kunst und Handel

DISKUSSIONSFRAGE

- Sinti und Roma geben mehrheitlich ihre Identität nicht zu erkennen
 - Abwehrstrategie gegen Ausgrenzung
 - widerlegt These der Nichtintegrierbarkeit der „Zigeuner“
 - Furcht vor beruflichen und gesellschaftlichen Nachteilen
- Was haltet ihr von dieser Strategie?



Abbildung 2

LITERATURVERZEICHNIS

- BOGDAL, Klaus-Michael, 2011. *Europa erfindet die Zigeuner: Eine Geschichte von Faszination und Verachtung*. Lizenzausg. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
- Bonillo, Marion, 2015. Sinti und Roma im Deutschen Kaiserreich 1871 bis 1918: Eine Minderheit im Fokus der verschärften "Zigeunerpolitik". In: Oliver von Mengersen, Hrsg. *Sinti und Roma: Eine deutsche Minderheit zwischen Diskriminierung und Emanzipation*. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung; Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit, 49-70.
- Council of Europe, 1995 [Zugriff am 11.11.2019]. Verfügbar unter: <https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168007cdc3>
- ENGBRING-ROMAN, Udo, 2014 [Zugriff am 06.11.2019] Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/internationales/europa/sinti-und-roma-in-europa/179536/ein-unbekanntes-volk-daten-fakten-und-zahlen>
- ENGBRING-ROMAN, Udo, 2017. *"Mit einer Rückkehr ist nicht mehr zu rechnen ..." - die Verfolgung der Sinti und Roma in Mannheim*. Ostfildern: Jan Thorbecke Verlag.

LITERATURVERZEICHNIS

- FINGS, Karola, 2016. *Sinti und Roma: Geschichte einer Minderheit*. München: C.H.Beck.
- FRIETSCH, Martina, 2018 [Zugriff am 06.11.2019] Verfügbar unter: https://www.planet-wissen.de/kultur/voelker/sinti_und_roma_in_deutschland/index.html
- MAPPES-NIEDIEK, Norbert, 2012. *Arme Roma, böse Zigeuner: Was an den Vorurteilen über die Zuwanderer stimmt*. 2., durchges. Aufl. Berlin: Links.
- MATTER, Max, 2015. *Nirgendwo erwünscht: Zur Armutsmigration aus Zentral- und Südosteuropa in die Länder der EU-15 unter besonderer Berücksichtigung von Angehörigen der Roma-Minderheiten*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl.
- SCHERR, Albert und Lena SACHS, 2018. *Bildungsbiografien von Sinti und Roma: Erfolgreiche Bildungsverläufe unter schwierigen Bedingungen*. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

LITERATURVERZEICHNIS

- WEISS, Günther, 2009 [Zugriff am 06.11.2019] Verfügbar unter: http://www.zigeuner.de/sinti_und_roma_seit_600_jahren.htm
- WIDMANN, Peter, 2001. *An den Rändern der Städte: Sinti und Jenische in der deutschen Kommunalpolitik*. Berlin: Metropol-Verl.
- WIPPERMANN, Wolfgang, 2015. *Niemand ist ein Zigeuner: Zur Ächtung eines europäischen Vorurteils*. 1. Aufl. s.l.: edition Körber-Stiftung.
- Verband Deutscher Sinti und Roma e.V., 2017 [Zugriff am 06.11.2019] Verfügbar unter: <http://www.sinti-roma-sh.de/wer-sind-sinti-und-roma/>

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- **Abbildung 1: Flagge:**
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/10/Flag_of_the_Romani_people.svg/800px-Flag_of_the_Romani_people.svg.png
- **Abbildung 2: Frau mit Schild:** <https://nesk10.files.wordpress.com/2014/02/seemoz-sinti-und-roma.jpg?w=260&h=300>
- **Abbildung 3: Landkarte:**
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/56/Punjab_map_de.svg/1024px-Punjab_map_de.svg.png
- **Abbildung 4: Memorial:** https://cdn.mdr.de/zeitreise/mahnmal-114-resimage_v-variantSmall24x9_w-640.jpg?version=56439
- **Abbildung 5: Denkmal:** <https://media-cdn.sygitraveldata.com/media/800x600/612664395a40232133447d33247d383334353239373933>
- **Abbildung 6: Ausstellung:** <http://www.sintiundroma.de/zentrum/ausstellungen/museum-auschwitz.html>
- **Abbildung 7: Ausstellung Bilder:**
https://www.stripes.com/polopoly_fs/1.164977.1326150606!/image/1618758336.jpg_gen/derivatives/landscape_900/1618758336.jpg



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?